

Das Alte Löschfahrzeug



PENSIONÄRE DER
BERUFSFEUERWEHR
DORTMUND

INFO-Blatt 29 der Pensionäre der Berufsfeuerwehr Dortmund Altes-Neues-Wissenswertes-Unterhaltsames

Das 41. Treffen

Wie bereits in der Ausgabe 28 beschrieben, gab es bei der Terminierung für das 41. Treffen, bedingt durch Corona, wieder einige Probleme. Der ursprünglich feste Termin im März wurde zunächst auf den 06.04.22 verschoben. Obwohl die Politik hier schon wieder „grünes Licht“ gab, wurde kurzfristig beschlossen, auch diesen Termin zu canceln, da wir der Meinung waren, uns nicht unnötig der Gefahr einer Ansteckung auszusetzen. Das konnte allen Kollegen per Mail und Dank der Unterstützung des Hauptamtes per Brief, mit der neuen Terminierung für den 08.06.22, mitgeteilt werden. In allen Rückmeldungen wurde diese Entscheidung als richtig befunden.

50 Jahre GAL A48 – „Goldene Hochzeit“



Der GAL A 48 am 1. Tag auf der Feuerwache 4
Jeweils v.l.- Untere Reihe: Manfred Schmidt,
Dieter Pahmeier, Reinhold Schulte †, Horst
Behrend 2. Reihe: Bruno Domnik †, Paul Knier,
Peter Gausmann, Erich Stark 3. Reihe: Lothar
Wefelsiep, Hartwig Kurilla, Klaus Lotte, Norbert
Menneken 4. Reihe: Günter Beyma †, Josef
Meier †, Heinz Zeitel, Lothar Möller

Am 01.04. 1972 starteten 15 junge Männer ihre Ausbildung zum Feuerwehrmann. Ausbilder im GAL A48 war Josef Meier, der bereits im Jahr 2006 verstorben ist. Drei Kollegen sind auch verstorben, unter ihnen Reinhold Schulte, der drei Jahre nach seiner Ausbildung während eines Einsatzes in Dorstfeld tödlich verunglückte.

Genau 50 Jahre später hatte Hartwig Kurilla einen „Jubiläumstreffen“ organisiert und in die Kleingartenanlage in Asseln, in die Porree- Bar, dem beliebten Feuerwehrtreffpunkt, eingeladen. Obwohl fast alle Kollegen diesem Treffen zugestimmt hatten, konnten leider nur sechs Pensionäre teilnehmen. Hartwig hatte unter dem Motto eingeladen, wie feiern die Goldene Hochzeit mit der Berufsfeuerwehr Dortmund.



v.l. Klaus Lotte, Heinz Zeitel, Paul Knier, Erich Stark, Hartwig Kurilla, Lothar Möller
- Foto Kurilla

Wie es bei Treffen von ALTEN Löschknechten üblich ist, werden Geschichten und Geschichtchen aufgetischt. Besondere Einsätze waren an diesem Tage ein besonderes Thema. Ganz besonders erinnerte man sich an das Feuer in der alten Eisfabrik in Dorstfeld, bei dem Reinhold Schulte tödlich verunglückte. Weitere große Einsätze sind nachdrücklich in Erinnerung geblieben, wie der Brand des Möbelgeschäftes Westmöbel, Explosion auf der Zeche Gneisenau 1974, 3 Tote bei einem Wohnungsbrand am Borsigplatz 1977, Dachstuhlbrand Zeche Adolph von Hausemann

Sylvester/Neujahr 1980, Personenrettung Rosenmontag 1983 auf dem Kraftwerk „Gustav Knepper“ in Dortmund-Mengede, Hubschrauberabsturz während des Jugendfestivals You 1996, Sturm Kyrill 2007, Hochwasser in Dortmund 2008.

Einige Freundschaften sind im Lehrgang und während der aktiven Zeit entstanden, die auch heute noch gepflegt werden. Nicht unerheblich daran war der Sport, der in der Freizeit im Bereich Fußball, Tischtennis, Kegeln und besonders im Radsport stark verbunden hat.

Sport und Vergnügen verbindet

Wie im vorangegangenen Artikel behauptet, dass Freundschaften auch gepflegt werden, kann hiermit bewiesen werden. Fast regelmäßig, einmal im Jahr, trifft sich eine Truppe am Ballermann auf Mallorca. In diesem Jahr hatten sich 10 Kollegen verabredet. Eine Mischung aus **einem** Pensionär, Aktiven, und Radsportfreunden.

Vom 27.04. bis zum 05.05. wurden jeden Tag verschiedene Ziele auf der Insel angefahren und immer um die 100 km zurückgelegt, insgesamt wurden stolze 766 km abgestrampelt.

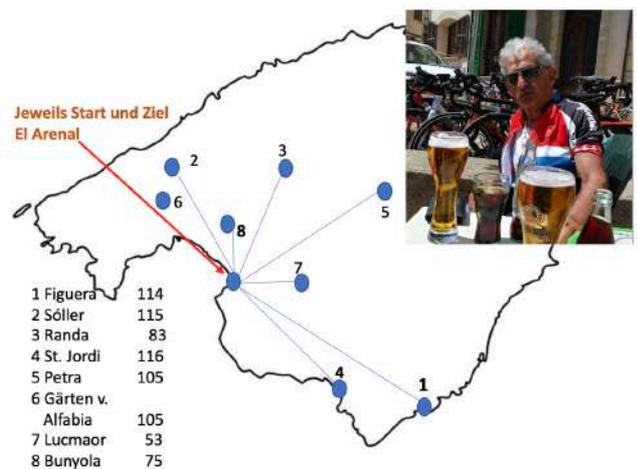


Nach jeder Tour kurze Lagebesprechung immer auf der gleichen Mauer am „Standort“ El Arenal

Eine sportliche Leistung, zu der man nur gratulieren kann, denn auf der Insel sind bei jeder Tour einige Höhenmeter zu überwinden. Alle Strecken wurden, je nach Länge und Höhenunterschied, mit einer Geschwindigkeit zwischen 21 und 27 km/h abgestrampelt. Besonders zu erwähnen ist hier der einzige Pensionär, Kuri mit seinen 72 Jahren, denn der Rest der Truppe ist im Schnitt ¼ Jahrhundert jünger.

Bei aller sportlichen Leistung kam das Vergnügen auch nicht zu kurz, in den Fahrtpausen wurden die verlorenen Flüssigkeiten alkoholfrei ergänzt und in den

Abendstunden in launiger Runde mit ein paar Bierchen wieder komplettiert.



Der (Radler-) König von Mallorca und die Ziele



Vor dem Start, warten auf den Rest der Truppe (oben) und kurze Erfrischungspause (unten).
Bilder: H. Kurilla

Entwicklung des Brandschutzes in Dortmund 2012

Die Feuerwehr hat eine Stärke von:

Berufsfeuerwehr	747
Freiwillige Feuerwehr	681

Wie in der letzten Ausgabe bereits angekündigt, wird hier versucht, die Entwicklung des Brandschutzes in Dortmund fortzuschreiben.

Als Quelle dienen hierbei die Jahresberichte der Feuerwehr Dortmund.

Im Mai feierten hunderttausende BVB-Fans, nach gewissenhafter und aufwendiger Einsatzplanung, friedlich die Deutsche Fußballmeisterschaft und den Gewinn des Pokales von Borussia Dortmund.



Die Feuerwache 4 feiert mit

Bedauerlicherweise sind wieder zwei Brandtote bei Wohnungsbränden in Lütgendortmund und der Nordstadt zu beklagen.

Die Löschzüge 22 (Mengede) und 25 (Eving/Brechten) der Freiwilligen Feuerwehr gründeten die 16. und 17. Jugendfeuerwehr.

NRW-Innenminister Ralf Jäger besucht im August die Feuerwehr Dortmund im Ausbildungszentrum.



v.l. Dirk Aschenbrenner, Enno Völkmann, Nadja Lüders, Ullrich Sierau, Ralf Jäger- Foto Feuerwehr

Der zweite Bauabschnitt der neuen Feuerwache 1 wurde fertiggestellt. Am 13.09.2012 wurde die Feuer- und Rettungswache durch den Oberbürgermeister Ullrich Sierau offiziell an die Feuerwehr übergeben.



Schlüsselübergabe vom OB Ullrich Sierau an den Chef der Feuerwehr Dortmund Dirk Aschenbrenner

Eine Überfüllung der Erstaufnahmeeinrichtung in Dortmund-Hacheneey veranlasste die Stadt dazu, eine Notunterkunft in einer Sporthalle einzurichten. Über mehrere Tage stellten Feuerwehren und Rettungsdiensteinheiten aus ganz Nordrhein-Westfalen im Oktober die Betreuung und Versorgung von Flüchtlingen sicher.

Ende November wurde bei Bauarbeiten eine Fliegerbombe in der Dortmunder Innenstadt gefunden. Für die Entschärfung mussten kurzfristig tausende Bewohner evakuiert werden.



Der Zünder ist raus

2013

Die Feuerwehr hat eine Stärke von:

Berufsfeuerwehr	842
Freiwillige Feuerwehr	714
Jugendfeuerwehr	273

Mit insgesamt **124.261** Einsätzen verzeichnen Feuerwehr und Rettungsdienst einen neuen Höchststand an Anforderungen und Inan-

sprichnahmen. Alleine 2.390 mal musste die Feuerwehr zu teilweise dramatischen Bränden im Stadtgebiet ausrücken. Erfreulicherweise waren – den vielen Brandereignissen zum Trotz – in 2013 keine Brandtoten zu beklagen!

Zwei Einsätze des Jahres 2013 werden sicherlich noch lange im Bewusstsein der Feuerwehrfrauen und -männer, aber auch der Bevölkerung bleiben: Im Juni unterstützte die Feuerwehr Dortmund zusammen mit weiteren Kräften aus dem Regierungsbezirk Arnsberg, den Kampf gegen das Elbehochwasser in Niedersachsen. Über mehrere Tage bauten die Dortmunder Feuerwehrleute Behelfsdeiche auf und ertüchtigten vorhandene Deichanlagen. Im weiteren Einsatzverlauf übernahm die Feuerwehr Dortmund dann die Führung der eingesetzten Einheiten des Regierungsbezirkes Arnsberg.



Dortmunder Kräfte beim Deichbau

Anfang November musste in Hombruch eine 1,8 Tonnen schwere Luftmine aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft werden. 574 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Hilfsorganisationen aus Dortmund und der Umgebung unterstützten bei der Evakuierung eines Sicherheitsbereiches von drei Kilometern Durchmesser. Die Entschärfung des besonderen Bombenfunds verlief reibungslos.

Ein besonderes Ereignis der anderen Art beschäftigte die Feuerwehr Dortmund im November 2013. Aus Anlass der Gründung am 01.10.1901 konnte die Dortmunder Berufsfeuerwehr auf ihr 112-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen eines kleinen Festaktes wurde der besondere Geburtstag am 25.11.2013 im Rathaus gefeiert. Dirk Aschenbrenner konnte zahlreiche Gäste aus Politik und Stadtgesellschaft sowie Freunde und Förderer

der Dortmunder Feuerwehr im festlich hergerichteten Bürgersaal begrüßen.



D. Aschenbrenner eröffnet den Festakt



Am 28.05.2013 wird der Dortmunder Feuerwehrchef, Dirk Aschenbrenner, anlässlich der Jahresfachtagung der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V. (vfdb) in Weimar zum Präsidenten gewählt.

2014

Die Feuerwehr hat eine Stärke von:

Berufsfeuerwehr	901
Freiwillige Feuerwehr	717
Jugendfeuerwehr	273

Die Anzahl der Feuerwehreinsätze erhöhte sich von 9.874 auf 10.021.

Leider kamen vier Personen bei Wohnungsbränden zu Tode

Mit der Gründung der Dortmunder Berufsfeuerwehr am 1 Oktober 1901 konnte die Feuerwehr im Jahr 2013 ihr 112-jähriges Bestehen mit diversen Veranstaltungen feiern – auch in 2014 standen noch viele Veranstaltungen unter diesem Motto Letzte Veranstaltung im Zusammenhang mit diesem Jubiläum war der bekannte Stadtfeuerwehrtag rund um die Reinoldikirche in der Innenstadt im August 2014.



Rund um die Reinoldikirche präsentiert sich die Feuerwehr Dortmund

Die Dortmunder Feuerwehr unterstützte im Juli, zusammen mit weiteren Kräften aus dem Regierungsbezirk Arnsberg, die Feuerwehr Münster. In Münster waren zahlreiche Strassenzüge nach einem Unwetter mit Starkregen überflutet.

Im Ortsteil Hörde wurde Ende November wieder eine 1,8 Tonnen schwere Luftmine aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden. Rund 600 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Hilfsorganisationen aus Dortmund und der Umgebung unterstützten bei der Evakuierung eines Sicherheitsbereiches von 1,5 Kilometer Durchmesser. 16.500 Dortmunderinnen und Dortmunder mussten ihre Wohnungen vorübergehend verlassen Die Entschärfung des

besonderen Bombenfunds verlief ohne Komplikationen



Die Luftmine am Haken

11. 02. 2014 – Notruf 112 rettet europaweit Leben!

Aus Anlass des europaweiten Notruftages weisen die Feuerwehr Dortmund und der Dortmund Airport darauf hin, dass der Notruf 112 in ganz Europa gilt. Die EU-Staaten haben den 11.02. zum Euronotrufftag erklärt, um die Vorteile der gemeinsamen Notrufnummer bekannter zu machen Die Notfallnummer gilt nämlich nicht nur europaweit, sondern ist auch im Ausland gebührenfrei und ohne Vorwahl wählbar! Am Dienstag, den 11.02.2014, präsentiert sich daher die Feuerwehr Dortmund zusammen mit der Flughafenfeuerwehr in der Abflughalle des Dortmunder Flughafens, um mit einem Infostand die Fluggäste sowie die Besucherinnen und Besucher mit der europaweiten Notrufnummer 112 vertraut machen.



(wird fortgesetzt)

„Kleine“ Veränderungen nach 36 Jahren



Fahrzeugpark 1986

es ein solches Foto bisher nicht gab. Das wurde aber dann sehr schnell nachgeholt und Oliver Körner schoss das unten stehende Foto. Was uns, den Alten Löschknechten, sofort auffällt, ist der Unterschied unserer „Feuerschutzkleidung“ zu einer Kleidung, die auch den Namen verdient. Auch hat sich die Anzahl und die Art der Fahrzeuge verändert. Statt eines TLF's gibt es heute ein 2. HLF, aus dem „Kommando-Wagen“ ist ein mit Technik bestückter Einsatzleitwagen geworden. Der Zugführer, der heutige C-Dienst, hat ein eigenes Führungsfahrzeug. Krankenwagen werden bei der BF nicht mehr vorgehalten, wegen der hohen Einsatzzahlen sind 4 RTW auf der FW1 im Dienst. Der Notarzt ist auf der Wache in



Foto: Fahrzeugpark 2022/Oliver Körner

Auf der Seite der Pensionäre wurde bei Facebook ein Bild aus dem Jahr 1986 gepostet, mit der Besetzung und dem Fahrzeugpark der Feuerwache 1. Ruck-zuck gab es ein großes Echo mit vielen Kommentaren und das Bild wurde mehrfach geteilt. Bei der Rückfrage bei der Pressestelle nach einem vergleichbaren Foto aus der Neuzeit, stellte sich heraus, dass

Bereitschaft und rückt von hier aus. Auch hat sich die Anzahl des Personals erhöht. Gab es im Jahr 1986 eine Wachstärke auf der FW 1 von 20 „Feuerwehrmännern“, so hat sich die Zahl auf 28 erhöht. Der damalige Kommandodienst war damals eine feste Einrichtung, hieraus ist jetzt der B-Dienst geworden, der im Wechsel von Kollegen des gehobenen Dienstes besetzt wird.

Ab dem 17. Treffen wurde auf „elektronisch“ umgestellt. Aber die Umsetzung blieb weiter beim „Erfinder“. Weitere 22 Treffen wurden organisiert und mit sichtbar großem Erfolg auch durchgeführt. Fast immer waren etwas über 100 alte Löschknechte der Einladung gefolgt, Spitzenreiter war eine Veranstaltung mit 140 Pensionären.



Das waren die Glückwünsche auf der HP und bei Facebook

Sein Engagement wurde 2017 mit der Ehrennadel des Stadtfeuerwehrverbandes mit Silberlorbeer ausgezeichnet. Zum 40. Treffen, im Oktober 2021 verlieh ihm der Vorseitzende des Stadtfeuerwehrverbandes Jörg Müssig die Ehrennadel in Gold.

Der Bitte per Mail, ein paar persönliche Geburtstagsgrüße loszuwerden, wurde mehrfach entsprochen und der Glückwunschkarte beigelegt. Auch auf unserer Homepage und per Facebook wurde gratuliert. Der Beitrag bei Facebook wurde sehr oft angeklickt und sehr vielen Glückwünschen begleitet.

Veränderungen bei der Beihilfe

Nachdem es über längere Zeit große Probleme mit der Bearbeitungszeit bei Beihilfeanträgen gegeben hatte und wir mehrfach beim Amt des Oberbürgermeisters und über die Gewerkschaft „nachgehakt“ hatten, ist es ja bekanntlich zu erheblichen Verbesserungen gekommen. Jetzt ist man auf dem Wege, sich der Zeit anzupassen. Im Netz gibt es ein Serviceportal der Stadt Dortmund „Rathaus.dortmund.de“, indem die Beihilfestelle eine eigene Seite mit vielen hilfreichen Informationen hat. So ist u. a. möglich, eine beschreibbare PDF-Datei eines Beihilfeantrages herunter zu laden. Auch kann die gültige Beihilfeverordnung u.v.a.m.

eingesehen werden. Es soll in naher Zukunft möglich werden, Beihilfeanträge online einzureichen.

Der Kurzantrag auf Beihilfe sowie die Anlagen Pflege und Vollmacht können auf unserer Homepage im Bereich Downloads herunter geladen werden.

„Futter für unsere Zeitung“

Mehrfach hatten wir den Wunsch geäußert etwas Futter für unsere Zeitung zu liefern. Ab und zu wurde mal etwas geliefert. Wie so etwas ablaufen kann, ist aus dem Artikel „Sport und Vergnügen verbindet“ zu sehen. Hier hat Hartwig Kurilla die Fakten geschildert, die Bilder geliefert und die „Geschichte“ wurde von der Redaktion zusammengestellt.

Also liefert bitte ein paar interessante Details und es wird von hier „etwas draus gemacht“.

Das gab es im Dienst nicht...

... aber bei den ALTEN Löschknechten

Da es auf die Einladungen zu unserem Treffen ein nicht so großes Echo gab, wurde noch einmal per Mail und Postkarte an den Termin erinnert.

Sofort kamen zwei Zusagen, die beim Kollegen Dieter Berghoff per Telefon einliefen. Das ist ja im Prinzip ganz normal, aber hier war Dieter rund 2.500 km entfernt, im Urlaub in Andalusien. Sofort gab er die Meldung per WhatsApp weiter und die Anmeldeliste wurde komplettiert.



Es haben sich auf diesem Wege noch vier weitere Kollegen auf diesem Wege angemeldet. Gut, dass seit längerer Zeit die Roaming Gebühren abgeschafft wurden!





Besuch beim IFR



Bei der Verabschiedung von Michael Birkhahn auf der Feuerwache 5 konnte ein Kontakt mit der Wissenschaftlichen Leiterin des Institutes für Feuerwehr und Rettungstechnologie der Feuerwehr Dortmund, Dr.-Ing. Sylvia Pratzler-Wanczura hergestellt werden. Schnell wurde ein Termin für einen Besuch der Pensionäre beim IFR vereinbart.

Für Anfang Dezember 2021 war ein Termin gefunden. Nach Abfrage per Mail meldeten innerhalb kurzer Zeit sehr viele Kollegen ihr Interesse an. Aber genau wie zu unserem 41. Treffen musste der Termin wegen der Coronalage abgesagt werden. Die Teilnehmerzahl wurde auf 35 Personen beschränkt, 33 Kollegen hatten ihr Interesse angemeldet, wegen Krankheit und kurzfristigem Urlaub kamen einige Absagen. So trafen sich am 31.05.22 23 Kollegen in Dortmund Bodenschwingh auf dem Gelände des ehemaligen Autohauses Völkmann. Dr. Sylvia Pratzler-Wanczura hatte in Abstimmung mit dem Geschäftsführer des Deutschen Rettungsrobotik Zentrums (DRZ), Robert Grafe dieses Treffen organisiert. Um die Verbindung mit der Feuerwehr und dem DRZ zu verdeutlichen, der Chef der Feuerwehr Dortmund, Dirk Aschenbrenner, ist Vorstandsvorsitzender des DRZ.



Dr.-Ing. Sylvia Pratzler-Wanczura (43), Wissenschaftliche Leiterin und stellv. Institutsleiterin bei der Feuerwehr Dortmund – Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie (links) – Robert Grafe, Geschäftsführer DRZ e.V. Dortmund (rechts)



Die ALTEN Löschknechte wieder auf der Schulbank

Nach einer kurzen Einführung mit der Vorstellung der Arbeiten beim IFR und dem DRZ wurden insgesamt sieben Forschungsprojekte vorgestellt. Der Leitsatz der Feuerwehren „Löschen – Retten - Bergen-Schützen“, wird hier um den Punkt Forschen erweitert.

Projekt Celidon – Ziele des Projektes u.a. Integration von drahtloser Funklokalisierung für sichere und effiziente Ausbildung. Entwicklung drahtloser ad-hoc Lokalisierung zur Vermeidung von Atemschutzunfällen. Innovative Visualisierung durch Integration von Augmented Reality im Rettungseinsatz.

Projekt Vision Ziele des Projektes u.a. Einsatz von indoor und outdoor UAS (unbemannten Flugsystemen – Unmanned Aerial System), die den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) Informationen beschaffen. Integration der UAS in den Luftraum, der durch weitere Luftraumteilnehmer geprägt ist. Automatisierung der Flugroutenplanung und –durchführung sowie der Datenverarbeitung.

Projekt ATHMOS Ziele des Projektes u.a. Fliegendes Robotersystem zur Detektion und Analyse freigesetzter, gasförmiger Schadstoffe mittels FTIR-Spektroskopie und Visualisierung der Messdaten als 3D-Wolke in einer Karte



Das Flugsystem zur Erkundung

Projekt NotAs

Entwicklung eines digitalen Notruf-Assistenten, der Leitstellendisponenten und -disponentinnen bei der Annahme von Notrufen in ihnen nicht geläufigen Sprachen unterstützen soll. Das System beinhaltet KI-basierte Funktionen zur Sprachidentifikation, -erkennung und -übersetzung und wird beispielhaft für die Sprachen Deutsch, Englisch und Polnisch umgesetzt.

Projekt CBRN-UAS -Probe

Gefahrstoff-Probenahme (CBRN) mit unbemannten Flugsystemen



Projekt Euriale

Vom Ersthelfer zum Schockraum: Medizin- und Verkehrstelematik für die umfassende Versorgung von Schwerverletzten mit 5G

Projekt Adler

Projekt ADLeR (Automatisiertes Detektions-, Melde-, und Leitsystem für Rettungskräfte – Rettungskette neu denken)

Die Möglichkeiten von praktischen Anwendungen einer Drohne bei unübersichtlicher Lage wurde erläutert und in der Erkundung eines Trümmerfeldes praktisch vorgeführt. Weiterhin konnte der Bodenroboter seine Fähigkeiten zeigen, hier wurde eine Tür geöffnet, die dahinterliegenden Räume erkundet, eine Gaszufuhr abgesperrt und ein Gefäß mit ätzenden Flüssigkeiten mit einem Stopfen verschlossen. Insgesamt wurden die Pensionäre in gut 2 ½ Stunden mit einer Flut von „Neuem“ gefüttert und man konnte sich einen Eindruck verschaffen, wie die Feuerwehr der Zukunft aussehen könnte, wenn alle Projekte erfolgreich beendet werden könnten.



*Der Bodenroboter bei der Türöffnung
Fotos: Dieter Pahmeier*



Das ALTE Löschfahrzeug



Für den Inhalt verantwortlich:
Pit Richarz
Hugo Sickmannstr. 27
44229 Dortmund



0231 731868.



01789729496



elpedo.36@web.de